

Protokoll des Plenums am 05.05.2014

Moderation: Jochen, Bernhard

Protokoll: Klaus

Anwesende Stimmberechtigte: 14

Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- Schwerpunktthema: Parteispenden
- Berichte
 - Veranstaltungen zu TTIP
 - 1. Mai
 - Stand der Dinge beim Freihandelsabkommen Ceta
 - Nationales Bündnis zum Thema „Arbeit Fair Teilen“
- Aktionen
 - 08.05.2014: Kundgebung des BUND gegen TTIP
 - 10.05.2014: Kul.tour
 - 16.05.2014: Blockupy-Aktionstag in München
 - 17.05.2014: Blockupy-Großkundgebung Stuttgart
- G7-Gipfel auf Schloss Elmau
- Sommerakademie in Paris
- Strategieklausur von Attac-München
- Sonstiges
- Termine

Schwerpunktthema: Parteispenden

- Das Schwerpunktthema Parteispenden wird mit dem Bundesschatzmeister, Benedikt Meyer diskutiert. Herr Meyer hatte sich nach einem Briefwechsel mit dem AK Grundlagen anlässlich des Bundestagswahlkampfes 2013 angeboten, das Thema mit Attac-München zu diskutieren.

Einführungsreferat (Jochen)

- Jochen schildert den Anlass für die Einladung von Herrn Meyer.
- Er begründet die Wichtigkeit des Themas mit zwei Punkten
 - Demokratieverständnis: inwieweit kann durch finanzielle Mittel übermäßig Einfluss auf Parteien genommen werden
 - inwieweit beeinflussen wirtschaftliche Interessen die Politik
- Zur Strukturierung der Diskussion schlägt er folgende Punkte vor
 - Reicht Transparenz um das Problem „Parteispenden“ in den Griff zu bekommen?
 - Brauchen wir eine Beschränkung von Parteispenden?
 - Wenn ja, wo soll die Grenze liegen. Vom AK Grundlagen wurden 500 EUR pro Jahr vorgeschlagen.
- Herr Meyer gibt zunächst folgende Informationen zum Thema

- Die Wahlkampfkostenerstattung, die vom Staat an die Parteien gezahlt wird, darf nicht mehr als 50% von deren Finanzierung betragen.
- Weitere Einnahmen der Parteien kommen aus Beiträgen, Spenden und Erträgen aus wirtschaftlichen Unternehmen, letzteres in größerem Umfang vor allem bei der SPD.
- Laut einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts muss die Höhe der Zuwendungen durch den Staat von der Verwurzelung in der Bevölkerung abhängig gemacht werden, die wiederum von an den Wahlergebnissen und am Beitrags- und Spendenaufkommen festgemacht werden könne. Dabei werden aber nur Spenden bis zu einer Höhe von 3.300 EUR pro Jahr berücksichtigt. Spenden in größerer Höhe werden überhaupt nicht berücksichtigt.
- Grüne Abgeordnete spenden einen Teil ihrer Bezüge, ca. 90% des Spendenaufkommens bei den Grünen kommt von Abgeordneten.
- Da Großspenden nicht zu verhindern seien, setzt das geltende Parteiengesetz auf Transparenz. Spenden über 50.000 EUR müssen sofort veröffentlicht werden, akkumulierte Spenden über 10.000 EUR pro Jahr im Jahresbericht.
- Herr Meyer ist der Meinung, dass auch ein berechtigtes Interesse an einer Nichtbekanntgabe von Spenden bestehen kann. Als Beispiel nennt er den Handwerksmeister auf dem Land, der Auswirkungen auf seinen Auftragseingang befürchtet.
- Bei den Grünen gibt es einen Spenden-Codex, in dem aufgeführt ist, welche Spenden nicht angenommen werden dürfen.
- Parteienfinanzierung wurde auch durch Sponsoring betrieben. Die Grünen veröffentlichen regelmäßig die Sponsor-Verträge.
- Zur Beschränkung der Höhe von Parteispenden gibt Herr Meyer zu bedenken, dass diese von der politischen Ebene abhängt. Eine Spende, die auf Bundesebene sicher keinen Einfluss ausübt (z. B. 3.000 EUR), kann dies auf kommunaler Ebene sehr wohl tun.
- Er weist auf die Problematik hin, dass Wählervereinigungen bisher nicht dem Parteiengesetz unterliegen. Für sie müsste eine Berichtspflicht erst beschlossen werden.
- Bei den Grünen gilt der Beschluss, dass Spenden auf natürliche Personen beschränkt sein sollen. Eine Begrenzung der Höhe steht nach wie vor in der Diskussion, wobei Beträge zwischen 2.500 und 10.000 EUR im Gespräch sind. Gefordert wird eine sofortige Veröffentlichungspflicht ab 25.000 EUR und eine Berichtspflicht ab 5.000 EUR pro Jahr.
- In der Diskussion gibt es folgende Beiträge:
 - Eine wesentlich größere Einflussnahme als durch Parteispenden werde über Stiftungen und Think Tanks wie die Bertelsmann Stiftung oder die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft erzielt.
 - Demgegenüber wird die Meinung geäußert, dass Veröffentlichungen von Interessensgruppen kein Problem seien. Problematisch sei, wenn Interessen intransparent vertreten werden. Eine Geheimhaltung bei Parteispenden sei nicht begründet, auch was Kleinspenden betrifft.
 - Ein weiterer erheblich größerer Einflussfaktor ist, dass Reiche als Investoren auftreten und dadurch die Richtung der Wirtschaft bestimmen.
 - Parteispenden spielten vor allem bei Einflussnahmen auf kommunaler Ebene eine Rolle, auf höheren Ebenen werde mehr und mehr der Lobbyismus relevant.
 - Parteispenden seien ein Mosaikstein der Macht. Es sei nicht in Ordnung, dass Einflussmöglichkeiten so unterschiedliche sind. Was widerspricht einer Beschränkung auf 500 EUR pro Jahr?

- Die Diskussion zeige, dass grundsätzlich etwas nicht stimmt. Abgeordnete sollten von sich aus unbestechlich sein und die Bevölkerung vertreten. Dieses Konzept sei anscheinend nicht mehr gültig.
- Dem Vorschlag, dass die Parteienfinanzierung durch den Staat nicht am relativen Anteil der Wählerstimmen, sondern an deren absoluter Zahl bemessen werden sollte, wird entgegnet, dass diese Korrektur schon stattgefunden hat. Die Parteien erhalten einen festen Betrag (70 bzw. 85 Cent pro Wählerstimme).
- Herr Meyer gibt zu bedenken, dass eine Beschränkung auf 500 EUR einen monatlichen Betrag von knapp 42 EUR bedeuten würde, was sehr gering sei. Beschränkungen in Frankreich, den USA und anderen Ländern würden regelmäßig umgangen. Wie die „Mövenpick-Spende“ an die FDP zeige, die wesentlich zum Niedergang der FDP beigetragen habe, sei Transparenz effektiver. Eine Begrenzung auf ca. 5000 EUR sei sinnvoll.

Schlecht sei die steuerliche Auswirkung, die darin besteht, dass die Spende die Steuer um den absoluten Betrag von 50% der Spende reduziert.

Ein weiterer Punkt sei, dass NGOs keiner Veröffentlichungspflicht unterliegen und somit dieser Einflussweg intransparent sei.

Eine Veröffentlichungspflicht für alle Spenden widerspreche dem Schutz der Privatsphäre.

- Letzterem wird entgegnet, dass die „Affäre Gauselmann“ damit eher aufgedeckt worden wäre. (Nachtrag: Gauselmann ist Spielautomaten-Hersteller, dessen Angestellte zu Parteispenden verpflichtet wurden. Damit wurde eine Veröffentlichung durch Stückelung und Verteilung auf viele Personen umgangen.)
- Dem Einwand von Hr. Meyer, dass das System Gauselmanns auch bei einer Veröffentlichung aller Spenden nicht eher entdeckt worden wäre, wird entgegnet, dass die Presse, die das System selbst ohne Veröffentlichung aufdecken konnte, dann bessere Möglichkeiten gehabt hätte.
- Es wird die Frage aufgeworfen, wie sich Parteien beim Fundraising gegenüber Spendern verhalten: Muss man Spendern etwas bieten? Wie stehen die Grünen dazu?
- Es wird darauf hingewiesen, dass das Parteiengesetz vorschreibt, dass nicht der Anschein der Bestechlichkeit bestehen darf. (Nachtrag: Wortlaut Parteiengesetz, §25, (2): „Von der Befugnis der Parteien, Spenden anzunehmen ausgeschlossen sind: ... 7. Spenden, die der Partei erkennbar in Erwartung oder als Gegenleistung eines bestimmten wirtschaftlichen oder politischen Vorteils gewährt werden;“). Die Spenden der BWM-Eigentümerin Klatten widersprechen dem eigentlich, werden jedoch nicht beanstandet.
- Nach einer Umfrage unter den Mitgliedern des Kampagnen-Netzwerks Avaaz hat die Beschränkung des übermäßigen Einflusses von Unternehmen und Reichen eine sehr hohe Priorität.

Berichte

Veranstaltungen zu TTIP

- Michael berichtet von der Veranstaltung an der Hochschule für Philosophie am 08.04.2014:
 - Mit ca. 200 TeilnehmerInnen war die Veranstaltung sehr gut besucht.
 - Die Veranstaltung war gelungen, insbesondere im Hinblick darauf, dass sich Politiker gegenüber den Menschen verantworten müssen.

- Christiane fand den Widerspruch zwischen dem öffentlichen Auftreten und dem Abstimmungsverhalten der Abgeordneten interessant.
- Uta berichtet von einer CSU-Veranstaltung mit Seehofer und Posselt (EP-Kandidat). Dort lobte sie zuerst Seehofer für seine Maßnahmen zur Regionalförderung und wies dann darauf hin, dass solche Maßnahmen durch TTIP zukünftig nicht mehr möglich wären. Sowohl Seehofer als auch Posselt lehnten TTIP ab, wenn es solche Folgen hätte.
Uta weist auf eine Veranstaltung mit Peter Gauweiler am 09.05.2014 hin und fordert zur aktiven Teilnahme auf.

1. Mai

- Uta berichtet von der Aktion, bei der ein Hai die durch TTIP bedrohten Güter Demokratie, Wasser, Arbeitnehmerrechte etc. jagt. Viele Leute seien durch die Aktion auf das Thema aufmerksam geworden.

Stand der Dinge beim Freihandelsabkommen Ceta

- Es wird über einen Bericht in der SZ berichtet, demzufolge über Ceta bereits in der ersten Mai-Woche im Europa-Parlament abgestimmt werden soll.
- Dem wird entgegnet, dass eine Abstimmung erst einige Zeit nach Veröffentlichung erfolgen kann.
- Es wird auf die Auseinandersetzung zwischen dem Europäischen Rat und Handelskommissar Karel de Gucht hingewiesen, ob Ceta als gemischtes Abkommen zu werten sei. Das würde bedeuten, dass alle nationalen Parlamente zustimmen müssten.
- Es wird berichtet, dass selbst im Fall, dass das Abkommen als gemischtes Abkommen behandelt wird, Teile davon nach einer Ratifikation durch das EU-Parlament bereits vor einer Ratifikation durch nationale Parlamente in Kraft treten würden.

Nationales Bündnis zum Thema „Arbeit Fair Teilen“

- Micha berichtet vom Treffen eines nationalen Bündnisses zum Thema „Arbeit Fair Teilen“, an dem die Bundes-AG „Arbeit Fair Teilen“ beteiligt ist.
- Das Thema beginnt auch in der IG Metall Fuß zu fassen. Bei Ver.di gibt es bereits einen Beschluss dafür, der jedoch derzeit nicht umgesetzt wird.

Aktionen

08.05.2014: Kundgebung des BUND gegen TTIP

- Am 08.05.2014, 11:00 findet vor der Vertretung der EU-Kommission in München, Bobvan-Bentham-Platz 1 eine Kundgebung des BUND statt.
- Andrea hält dort eine Ansprache als Vertreterin von Attac.

10.05.2014: Kul.tour

- Am 10.05.2014, 15:00 findet auf dem Max-Joseph-Platz in München die Veranstaltung von Kul.tour in München statt.
- Es treten eine Reihe von Musikern und Künstlern auf, u. a. Konstantin Wecker.
- Andrea wird eine Ansprache zum Thema TTIP mit speziellem Bezug zur Kultur halten.
- Der Attac-Chor hat wegen zahlreicher Absagen von Mitgliedern seinen Auftritt abgesagt.

- Durch einen Kommunikationsfehler wurden nicht rechtzeitig Unterstützer-Organisationen angeworben. Dies soll kurzfristig nachgeholt werden und deren Mitglieder über die jeweiligen Mailinglisten benachrichtigt werden.
- Bernd kümmert sich um Ordnerbinden und Sammelbüchsen, Andrea um Informations-Material.
- Sabine und Michael besorgen Getränke und Imbiss für die Künstler.
- Der Aufbau des Infostands beginnt um 14:00, die Ordner treffen sich um 14:30.
- Der Kul.tour-LKW kann über Nacht im Hof des EineWeltHauses abgestellt werden.

16.05.2014: Blockupy-Aktionstag in München

- Der Blockupy-Aktionstag findet am Fr. 16.05.2014, 15:00 – 20:00 auf dem Marienplatz in München statt.
- Am 12.05.2014, 19:30 treffen sich die Mitglieder des Bündnisses zu einer Vorbesprechung im EineWeltHaus.
- Folgende Aktionen sind geplant:
 - Liegestuhl-Aktion des AK Arbeit Fair Teilen
 - Hai-Aktion (s. Veranstaltung zum 1. Mai)
 - Radl-Aktionen zu Brennpunkten der Finanzkrise in München. Wer mitmachen will, sollte sein Fahrrad zur Veranstaltung mitbringen.

17.05.2014: Blockupy-Großkundgebung in Stuttgart

- Zur Hin- und Rückfahrt ist eine Reisegruppe mit der Bahn geplant. Bernd hat alle Teilnehmer per Mail gebeten, sich dafür anzumelden (Mail vom 02.05.2014 an die Aktivenliste).
- Abfahrt ist München Hbf, 08:36 Uhr, Gleis 13, RE 57180, Ankunft Stuttgart 10:56. Rückfahrt ist Stuttgart Hbf, 18:02 Uhr, Gleis 12, IRE 57193, Ankunft München 21:23.
- Es werden Wochenend-Tickets gelöst, die Kosten pro Person sind bei optimaler Auslastung 9,20 EUR pro Person.

G7-Gipfel 2015 auf Schloss Elmau

- Vom Attac-Bundesbüro liegt eine Nachfrage nach geplanten Aktivitäten vor.
- Am 14.06.2014 ist ein Treffen für Interessierte Gruppen aus Südbayern geplant.
- Auch bei Blockupy sind Aktivitäten zur Vorbereitungen von Aktionen im Gange.

Attac-Sommerakademie 2014 in Paris

- Bernd berichtet, dass sehr günstige Angebote für die Reise nach Paris nur noch kurz verfügbar sind. Bei mindestens 10 Personen würde die Hin- und Rückfahrt mit dem TGV 173 EUR kosten.
- Rückmeldungen an Bernd werden bis 12.05.2014 erwartet.
- Bernd stellt den Antrag, (mindestens) 10 Gruppentickets auf Risiko von Attac-München zu kaufen. Die Abstimmung ergibt 11 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen.

Attac-Strategieklausur zum Thema Europa

- Zur Vorbereitung der Klausur haben seit dem ersten Treffen keine weiteren Aktivitäten stattgefunden.

- Christiane übernimmt die Koordinierung eines weiteren Treffens

Sonstiges

- Christiane weist auf Aktionstage zur Europawahl vom 15. – 25.05.2014 in Brüssel hin. Dort findet u. a. ein Volkstribunal zur Wirtschaftspolitik in der EU statt, mit Berichten aus den einzelnen Ländern bezüglich Auswirkungen auf Gesellschaft und Demokratie. Ein Livestream dazu ist geplant.
- Joachim berichtet von der bundesweiten Aktion zur Konzernbesteuerung gegen IKEA am 12.04.2014. Er hat mit Freunden Flugblätter bei IKEA in Neufahrn und Ottobrunn verteilt.

Termine

- Mi. 08.05.2014, 11:00 – 14:00: Kundgebung „Stoppt Freihandelsabkommen für Konzerne!“, vor der Münchner Vertretung der EU-Kommission, Bob-van-Bentham-Platz 1, München (<http://www.bund-naturschutz.de/presse-aktuelles/termine/termin/kundgebung-stoppt-freihandelsabkommen-fuer-konzerne-1.html>)
- Fr. 10.05.2014: Veranstaltung der Aktion Kul.tour gegen das Freihandelsabkommen, München (<http://www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/aktionen/kultour/>)
- Do. 15.05.2014: Blockupy – Großkundgebung in Brüssel
- Do. 15.05.2014, 14:00 – 17:00, Fr. 16.05.2014, 10:00 – 17:00: Volkstribunal zu „EU Economic Governance and the Troika“, Livestream soll bereitgestellt werden (z. B. [People's Tribunal on EU Economic Governance and the Troika](#))
- Do. 15. – So. 25.05.2014: Aktionstage zur Europawahl in Brüssel
- Fr. 16.05.2014, 15:00 – 20:00: Blockupy – Aktionstag, Marienplatz, München
- Sa. 17.05.2014, 12:00 – 17:00: Blockupy – Großkundgebung in Stuttgart (<http://blockupy.org/event/stuttgart-demonstration-macht-europa-anders/>)
- Mi. 28.05. – So. 01.06.2014: Attac Aktionsakademie, Steyr, Österreich (www.attac.at/aktionsakademie, www.aktionsakademie.de)
- 05.07.2014, 10:00 – 17:00: Tag der Daseinsvorsorge, Schwerpunktthema TTIP, Marienplatz, München (<http://www.muenchen.de/veranstaltungen/event/dasein.html>)
- Di.19. – Sa. 23.08.2014: Europäische Sommerakademie, Paris (<http://www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/europaeische-sommeruniversitaet-von-attac-in-paris>)